

Am 26<sup>ten</sup> November 1864.

Minonitangletz  
# 2. Wien

Lieber Oberger!

Ich muß dir in Eile meine  
Herlayenzeit mittheilen dir ich  
wegen der Krankheit, der ich  
für dich unbeschadet forbe; du  
wissen mußt. Am 19<sup>ten</sup> d. M.  
wurde mir der Brief per  
Post, da ich nicht in der  
Lage war denselben dir  
lesen zu können; so ersuchte ich  
um Aufschub - der Mann mit  
dem ich mit der Krankheit  
sich: er mußte erst mit seinem  
Doktor oder Bruder darüber sprechen.  
Gute Nacht dir grüß dich  
mit einem unvermeidlichen Gruß

unterwerft! - In Romer der  
Maffal mit 5 fl. Hartung und  
Kunst follen. - Mir blieb also  
nun ein Auftrag übrig, den  
Mann nämlich mit 2 fl. Honorare  
zu besorgen und mir zu hause  
Director Strampfer zu geben, wo  
ich ihn durch einen Kaffier, be-  
gründigen werde. Dann wird  
Kriegsmeister Komte ich nicht geben  
und beurlauben. -

Krieg, ich verfiel auch ich  
mit dem Camaraden, der es mir  
dankbar von der mühsamen Bindung  
Komödie, und noch noch fassen  
sollte, was den Verordnungen  
abzinsen müßte, indem der Gage  
bey von der Herrn für mich an  
kein Geld beizulegen? - Strampfer  
ist Hofkapellmeister! ich werde ihn

jetzt auf Samson gelangt!  
Geld ist nicht so viel Kapital  
und das, so fülle ich mich ja  
und die ganze Asien über  
den Handel gemacht, und  
für die Asien mich, wenn nicht  
die Preiswelle ebenfalls ein  
fliegen, dann solch Asien  
und diesen Asien und Asien  
mich nicht leben, sagt Kurfürst!  
die 20 Prozent bei solch großen  
Einkauf so eine Asien  
Donnerstag gekauft sind, und  
ist ein 3 Markt gemacht fülle.  
wird, ein Silbermonat, Tantieme  
und Silbermonat! Wo bleiben  
die Gagen, Copialien? und andere  
Angelegenheiten? —

Jetzt fahre ich noch eine  
Wochenreise von dem Hofe Dazambard

26/11/64. v. Leubert  
am 24/11/64 15. p. Ruff Wien  
empf.

und noch nicht auf Gagen!!!  
Du wirst auch das feist —  
Ich darf unter solchen Umständen  
mit der Frau Director zu feistern!  
Wenn ich mir den Abstand meiner  
Maffal diesen kenne, so würde ich  
zu feistern — um den unvorhergesehenen Zeit  
und Abständen liegen nicht mehr.  
Ich werde dieser Notwendigkeiten  
die Gage meine Lage zu feistern,  
Ich pflege diesen Maffal feistern  
bei, und werde dich, wenn es  
dir möglich ist den Betrag  
zu feistern, dann ich mich feistern, wie  
ich die Gage zu feistern können; der  
meine Gage durch meine mangelnde  
Zahlungen verpflichtungen sind.  
In der Hoffnung, daß es dir ganz  
besser geht sind, grüßte ich unter  
dem Namen Gansden und Wüppan  
dein aufrichtigster  
Ich bin alle herzlich  
grüßend.  
Eduard.

